Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1933

223 (14.8.1933) Landwirtschaft u. Gartenbau

Visual Library

Landwirtschaft u. Gartenbau

BEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT.

Praktische Faßkarre für Hof und Garten.

In den meisten Gärten muß man Gießwasser, Jauche usw. in Eimern und Kannen verhältnismäßig weit tragen, auf dem Hofe ist es bei der Versorgung des Viehes nicht anders. Dabei könnte man sich diese Arbeiten durch selbstgebaute Faßkarren sehr erleichtern. Die dazu erforderlichen Bestandteile sind in den meisten Höfen in Form von ausrangierten Maschinen und Geräten vorhanden oder vom Alteisenhaufen des Schmiedes usw. leicht zu beschaffen. Räder in der erforderlichen Größe liefern z. B. alte Pflüge, Kultivatoren, Vorderkarren von Säe- und Hackmaschinen usw. Das erforderliche Stück Achse kann der Schmied notfalls passend machen. Eine ausgewässerte Heringstonne eignet sich als Garten- und auch als Futterkarre. Als Handhaben und Faßauflage können alte Pflugsterzen, Schiebehackgeräte und dergl. Verwendung finden, nachdem sie durch Zusammenschweißen verlängert und notfalls um das Faß herum etwas ausgebaucht wurden. Wer selbst Buschholz besitzt, kann sich dort auch als Handhaben geeignete

Stangen suchen. Das Faß kann man auf den Handhaben bezw. Faßträgern in angeschraubten Winkeleisen lose aufsitzen lassen, dann kann das Faß nach Bedarf ausgewechselt und das Fahrgestell besser ausgenutzt werden. Solche Fässer können zwischendurch auch als Regentonne Verwendung finden. Damit die nur lose in Kerben auf den Faßträgern sitzenden Fässer beim Fahren nicht in schaukelnde Bewegung kommen, werden auf der Radachse aufsitzende Streben am Oberteil des Fasses durch einfachen Stecker befestigt (siehe Abbildung). Verwendet man nur ein Rad, was insofern praktischer ist, weil man dann auch zwischen die Beete fahren kann, so braucht die Achse nur so breit zu sein, daß Rad, Zwischenscheiben, Faßstützen und Handhaben (Faßträger) aufgeschoben werden können. Ob man die Faßträger mit der Achse fest verbolzt oder besondere Schlußkapseln mit Gewinde oder Splint verwendet, hängt natürlich ganz von dem zur Verfügung stehenden Material ab. Das Rad wähle man nicht zu klein, damit sich die Karre nicht unnötig schwer fährt. Willy Seyfarth.

Zur Obsternte.

Allmählich rückt wieder die Zeit der Ernte in unseren Obstgärten heran. Da heißt es, jetzt schon alles bereit stellen, was dazu nötig ist. Da ist zunächst die Leiter. Leicht und stabil muß sie sein. Eine schwere Leiter läßt sich nur schwer bewegen, nicht leicht an jeden Ast heranbringen

und bricht und knickt manchen Zweig. Ferner braucht man einen festen, jedoch nicht zu großen, handlichen Pflückkorb, wie ihn unser Bild vorführt. Am besten eignen sich feste Weidenkörbe, die vielerorts auch gleich als Versandkörbe benutzt werden. Durch einen S-Haken läßt er sich leicht in Handgreifnähe an jedem Ast aufhängen. Sch.

Vergiß nicht, deinem Obstbaum dankbar zu sein.

Viele Obstbaumbesitzer glauben, sie hätten, nachdem sie den Baum einmal gepflanzt haben, nun nichts weiter zu tun, als jedes Jahr die Früchte zu ernten. Daß sie für die Aepfel und Birnen, welche der Baum gab, dem Baum auch etwas wiedergeben müssen, daran denkt man im allgemeinen nicht, und dann stehen sie da und schütteln den Kopf und wundern sich, wenn einmal der Baum ein Jahr nicht trägt. Beachte: „Ich gebe, damit du gibst!" Wirf darum um den Baum herum einen Graben aus, aber ohne die Wurzeln zu beschädigen, fülle ihn mit Dünger und bedecke ihn wieder mit Erde und gieße reichlich, und du wirst sehen, wieviel mehr dieser Baum im kommenden Jahre trägt. d.

Kleintierzucht.

Siedlers beste Nutztaube.

Das ist unstreitig unsere deutsche Brieftaube. Zwar erscheint sie wegen ihres straffen Gefieders und den feinen Formen leichter als die Lerchen, Strasser und Luchstauben, aber das täuscht nur.

In der Zahl der Bruten und der Sorgfalt ihrer Aufzucht steht die Brieftaube unstreitig mit an der Spitze aller Rassen, so daß sie der Hochzüchter gern als Amme benutzt. Ob auf Reise oder Schönheit gezüchtet, in jedem Falle wird sie das Auge ihres Besitzers befriedigen und durch ihren Charakter direkt erfreuen.

Ohne so zahm wie eine Lach- oder Pfau-Taube zu sein, ist sie doch ruhig und furchtlos und denkt gar nicht daran, ihr Nest zu verlassen, wenn der gewohnte Züchter den Schlag betritt. Sie bleibt dem heimatlichen Hof beispiellos treu und feldert bei ihrem hochentwickelten Ortssinn genau so gut wie ein Flüchter.

Keine Rasse kann solch' festes Brustfleisch aufweisen wie unsere Brieftaube, keine ihr im Geschmack gleichkommen. Aus allen diesen Vorzügen heraus gilt die Brieftaube mit als die beste deutsche Nutztaube. li.

Der versetzbare Geflügelstall.

Wenn im Frühjahr die Feldbestellung einsetzt, namentlich aber nach der Ernte, ist das Geflügel für den Landwirt die beste Feldpolizei. In Rübenanbaugegenden hat man die besten Erfolge damit erzielt. Manches Rübenfeld haben die Hühner durch Vertilgung von Würmern, Schnekken, Engerlingen und anderen Schädlingen gerettet. Im Herbst gehts dann wieder auf die Stoppelfelder, wo die Tiere dann wochenlang ohne Beifutter ihr volles Auskommen finden.

Nicht bloß die ausgefallenen Körner werden so verwertet, sondern auch durch Vertilgung unzähliger Unkrautsamen und tierischer Schädlinge wird hier dem Bauern unbezahlbarer Dienst geleistet.

Hier sind nun die versetzbaren Ställe unumgänglich notwendig. Diese sind aus nur leichtem Material herzustellen, doch so, daß sie Schutz gegen Regen, Wind und Raubzeug bieten. Um die Häuschen leicht bewegen zu können, setzt man sie auf ein altes Wagengestell oder montiert ein paar alte Räder darunter. Diesen Wagen fährt man dann täglich ein Stück weiter, bis das ganze Feld abgesucht ist. Die innere Einrichtung muß natürlich ähnlich der der festen Stallung sein, ausgerüstet mit Sitzstangen und Legenestern. (Siehe Abbildung.) Abends ist der Auslauf zu schließen und frühmorgens zu öffnen. Täglich ist eine ein- oder zweimalige Nachschau zu halten, um die Eier einzusammeln und für frisches Trinkwasser zu sorgen. Man wird sich wundern, wie rasch sich die Tiere an dieses neue Heim gewöhnen und wie vorzüglich sie bei dieser Betriebsweise gedeihen, die doch so gut wie gar keine Unkosten verursacht. Sch.

Arbeiten auf dem Geflügelhof.

Hühner: Wenn jetzt so viele Hennen verlegen, so liegt dies an der Unsauberkeit der Nester. Da tut Abhilfe not! Stellen sich die ersten Zeichen der Mauser ein, so sind diejenigen Hennen auszumerzen, welche drei Jahre alt sind. Sie gehören in den Kochtopf. Sie vorher noch mästen zu wollen, bringt nichts ein. Wer Gelegenheit dazu hat, sollte für seine Hühner den Hühnerwagen ausnutzen. Die auf die Felder hinausgebrachten Hennen brauchen so kein Futter, die Jungtiere werden üppiger und die Aecker werden gereinigt von Unkrautsamen und lebenden Schädlingen.

Trut- und Perlhühner: Truthennen, die zum zweiten Male mit dem Brüten fertig sind, führen jetzt ihre Küchlein. Sie selbst erhalten zur Kräftigung viel Weizen und Mais. Bald setzt dann das Legegeschäft ein. Puteneier sind außerordentlich schmackhaft, daher im Verkauf teurer als Hühnereier. Dasselbe gilt für die Perlhuhneier.

Gänse: Ehe der Verkauf der Junggänse einsetzt, sind von der ersten Brut diejenigen auszuwählen, die zur Fortzucht benutzt werden sollen. Gössel der zweiten Brut leiden im August häufig unter Diphtherie; im zarten Alter dürfen sie nicht durch das feuchte Gras wackeln. Die umherliegenden und purrenden Gänsefedern sind zu sammeln, zu reinigen und zu verwerten. Häufig werden die Junggänse schon im August gemästet, doch bringt das kaum etwas ein, da bei der großen Hitze die Gewichtszunahme zu gering ist.

Enten: Bruteier von Enten werden nun nicht mehr genommen; daher können die Erpel geschlachtet werden. Dafür sind jetzt fremde Frühbruterpel in den Zuchtstamm einzustellen. Wasserlinsen, auch Grieß oder Grütze genannt, sind im August massenhaft da. Sie den alten und jungen Enten zu füttern, sollte kein Entenbesitzer unterlassen.

Tauben: Den zurückbleibenden Jungen wird durch Zusatz von Lebertran zum Weichfutter Hilfe gebracht. Besonders die Weichfuttertröge, aber auch die sonstigen Gefäße, müssen peinlich sauber gehalten werden: dadurch wird der etwa auftretenden Wurmseuche Einhalt getan. Läßt es sich einrichten, so sind die selbständigen Jungtauben von den Zuchttieren zu trennen. Damit wird verhindert, daß sie zu früh brüten. Bei den Zuchttauben macht sich bereits jetzt der Beginn des Federwechsels bemerkbar; doch das Fortpflanzungsgeschäft geht trotzdem ruhig weiter. Paul Hohmann (Zerbst).

Abwechslung bei der Ziegenfütterung

Der Ziegenhalter wird oft die Beobachtung machen, daß von dem gereichten Kraft-, Grün- und Rauhfutter größere oder kleinere Mengen nicht verzehrt sind. Auch nachher nehmen die Ziegen diese Reste ungern auf und zwar auch nicht, wenn frisches Futter hinzugetan wird. Es ist das ein Zeichen, daß überreiche Fütterung nicht das Richtige ist. Gerade dadurch, daß den Ziegen manchmal zuviel Futter auf einmal vorgelegt wird, vermindert sich die Freßlust. Es ist ja allerdings bequemer, größere Futtermengen auf einmal zu reichen und dann seltener zu füttern. Das ist aber im Interesse der Rentabilität der Ziegenhaltung und auch der Gesundheit der Tiere zu vermeiden. Sobald die Freßlust nachläßt, achte man zuerst auf diesen Punkt und verteile das Futter lieber auf mehrere Mahlzeiten. Außerdem beobachte man, ob die Futtermenge nicht überhaupt zu reichlich bemessen ist und vielleicht, ohne Milchleistung und Gesundheit zu beeinträchtigen, vermindert werden kann. Schr.

Vom Schlacht- und Fleischwert des Kaninchens.

Das Kaninchenfleisch ist nicht nur für den Selbstversorger wertvoll, sondern läßt sich auch als Kranken- und Kinderkost verwerten. Dafür spricht seine Aehnlichkeit (auch in der Farbe!) mit dem Hühnerfleisch, wie eine neue Untersuchung der Kleintierzuchtabteilung am Harper Adamsinstitut ergab. Hühnerfleisch enthält etwa 75 Prozent Wasser, 21,5 Prozent Eiweiß, 2,5 Prozent Fett und 1,1 Prozent Mineralbestandteile.

Nach der Untersuchung an 24 Kaninchen besteht deren Fleisch, bei 11 Monaten Alter, aus rund 68 Prozent Wasser, 21 Prozent Eiweiß, 5,8 Prozent Fett (Böcke nur 1,75 Prozent), 5,5 Prozent Kohlehydraten und 1,5 Prozent Mineralbestandteilen. Ist schon der Wassergehalt jüngerer Kaninchen gegenüber dem Hühnerfleisch erheblich geringer, so sinkt er bei älteren Tieren (2 Jahre) noch weiter auf 63 (weibliche) bis 67 Prozent (männliche), während der Fettanteil und die Kohlehydrate steigen. Auch mit magerem Kalbfleisch können die Kaninchen den Vergleich gut aushalten: Kalbfleisch enthält rund 73,7 Prozent Wasser sowie 20,7 Prozent Eiweiß, 3 Proz. Fett und 0,4 Prozent Kohlehydrate. Das für die Ernährung wichtige Eiweiß wird im Kaninchenfleisch also sehr billig zur Verfügung gestellt.

Für den Züchter wichtig sind die Schlachtversuche. Daraus geht hervor, daß die männlichen Tiere bei der Zurichtung (Dressur) größere Verluste erleiden als die weiblichen; infolge des geringeren Wassergehaltes ist bei älteren Tieren die Ausbeute günstiger als bei jüngeren, während das Fellgewicht der Rammler immer über dem der Weibchen liegt. Die Haut letzterer war mehr samtähnlich, die der Rammler mehr lederartig anzufühlen. Dr. F.

Blattläuse auf Rosen.

Schöne Rosenblüten können nur an gesunden Pflanzen gedeihen. Deshalb muß alles getan werden, was zur gesunden Entwicklung beitragen kann. Neben den bekannten, für alle Pflanzen geltenden grundsätzlichen Pflegemaßnahmen kommt in allen Fällen die Bekämpfung tierischer und pflanzlicher Schädlinge hinzu, unter denen die Rosen in erheblichem Maß zu leiden haben. Am häufigsten kommen wohl die häßlichen Blattläuse vor.

Die Arten der Blattläuse sind zahlreich. Die meisten saugen an grünen Pflanzenteilen, die sich dadurch entweder verfärben, häufiger aber stark krümmen bezw. kräuseln. Da die Vermehrungsfähigkeit außerordentlich ist, ist es doppelt nötig, auf das erste Auftreten zu achten und sofort mit einem wirksamen Vernichtungsmittel vorzugehen, das in allen einschlägigen Geschäften zu haben ist. Man nehme stets nur Pflanzenschutzmittel, die vom Deutschen Pflanzenschutzdienst erprobt, anerkannt und zum Vertrieb zugelassen sind.

*

Bei einem Blattlausmittel kommt es vor allem auf dessen hohe Benetzungsfähigkeit an, damit die Lösung gut in die Kolonien eindringt. Da an Rosen außer Blattläusen auch noch andere Schädlinge anzutreffen sind, wie Rosenblattwespe, Miniermotte, Rosentriebbohrer, Gespinstblattwespe, Gartenlaubkäufer u. a., ist eine Spritzung stets nützlich, zumal bekanntlich Blattläuse nie restlos getroffen werden, besonders wenn sie in gekräuselten Blättern sitzen. In diesem Falle ist es am besten, die obersten Triebspitzen zu entfernen oder das Tauchverfahren anzuwenden, d. h. also den betreffenden Trieb in der Spritzbrühe auszuschwenken.

Bei der Behandlung besonders empfindlicher Pflanzen und Sorten achte man darauf, daß die Spritztropfen nicht unnötig lange an den Blättern haften, sondern man entferne sie nach dem Spritzen durch leichtes Abklopfen. Im übrigen kann geraten werden, es an öfterem Bespritzen der Pflanzen mit reinem Wasser nicht fehlen zu lassen. Ka.

Schädlingsbekämpfung im Garten.

In erster Linie muß der gefährliche Apfelwickler (Obstmade) erwähnt werden. Die erwachsenen Maden, die bei den Maßnahmen in früheren Monaten nicht vernichtet wurden, verlassen jetzt an einem Spinnfaden die Früchte, gehen aber nicht in die Erde, sondern suchen sich an den Bäumen, Pfählen und anderweit trockene Schlupfwinkel, wo sie sich zur Ueberwinterung einspinnen. Wo noch nicht geschehen, lege man sofort Fanggürtel, sogenannte Madenfallen, an.

Die schmutziggelben Larven der Birnblattwespe, sowie die noch kleinen Räupchen des Goldafters, die jetzt die Blätter zerfressen, müssen durch abtötende Pflanzenschutzmittel vernichtet werden. — Die Räupchen der Obstblattminiermotte minieren Gänge in die Blätter der Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäume. Die Bekämpfung richtet sich auf das Abfangen der Motten und auf Tötung der Raupen. Die Verpuppungszustände beseitigt man am besten durch Abschneiden und Verbrennen der befallenen Blätter. Im Herbst ist alles Laub zu sammeln und zu verbrennen oder mit starkem Zusatz von Kalk zu kompostieren.

An den Stämmen begegnet man jetzt auch schon den Eierhaufen des Schwammspinners, die von August an angelegt werden. Die sogenannten großen Eierschwämme bestehen aus braunen Wollhaaren, in die bis zu 400 Eier eingebettet sind. Die Eigelege sind zu entfernen (abkratzen) oder mit Petroleum zu beseitigen. Bei Laubausbruch im Frühjahr wird gegen die Jungraupen mit Arsenbrühe gespritzt. Die stillsitzenden Schmetterlinge und die ruhenden Raupen sind zu zerdrücken. — Von Anfang August an ist die zweite Generation der Raupen des Kohlweißlings schärfstens zu beobachten. Das Absuchen und Vernichten der gelben Eierhäufchen auf den Blattunterseiten ist von größter Wichtigkeit.

Die nützlichen Schlupfwespen, die im Larvenzustande die Raupenleiber bewohnen und ausfressen, sind zu schonen. Ka.

Der Polsterschimmel

oder die Monilia der Obstbäume.

Unter den Krankheiten der Obstbäume, die durch Pilze hervorgerufen werden, ist in erster Linie der Polsterschimmel oder die Monilia zu nennen. Von den bekannten Arten kommt Monilia fructigena mit mehr gelblichem Polsterschimmel hauptsächlich auf Aepfeln und Birnen vor. Alle Moniliaarten rufen Blüten- und

Fruchtfäule oder Polsterschimmel der Birne.

Trieberkrankungen hervor, sowie auch eine Fäule der Früchte zur Reifezeit. Besonders groß ist der Schaden an den Sauerkirschen.

Zur Zeit der Reife treten an den Früchten aller Obstarten meist grauweiße Pilzpolster, in der Regel in Form konzentrischer Ringe auf, wobei sich befallene Aepfel auch noch braun verfärben, oder es zeigt sich, wie es bei manchen Apfelsorten und bei Quitten der Fall sein kann, die sog. Schwarzfäule, d. h. die Früchte werden ganz schwarz und lederartig, ohne daß immer ein Pilzpolster aus dem Innern hervortritt.

Die von Monilia befallenen Früchte bleiben als sog. Mumien bis zum nächsten Frühjahr am Baume hängen und bilden gefährliche Ansteckungsherde. Diese Mumien sind unter allen Umständen zu beseitigen, am besten zu verbrennen. Auf den Mist- oder Komposthaufen gehören solche Abfälle nicht, weil sie die Erde verseuchen und mit dieser oder von ihr aus neue Ansteckung verursachen. Wo Monilia auftritt, müssen vor allem die befallenen Triebe bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten, aller Abfall sorgfältig gesammelt und sofort verbrannt werden. Außer der üblichen Winterspritzung wird vor dem Aufbrechen der Knospen und kurz nach der Blüte eine Bespritzung mit Schwefelkalkbrühe oder einem Fertigmittel des Handels empfohlen. Gartenbauinspektor Ka.

Sport in Kürze.

Am Sonntag holte sich auf dem 5 Kilometer langen Kurs des Würzburger Bergrennens von Brauchitsch den Sieg in der Sportwagenklasse und erzielte mit einem Stundendurchschnitt von 105,2 Kilometer die beste Zeit des Tages. Erster der Rennwagen wurde Pietsch-Neustadt auf Alfa Romeo mit 104 Stdkm. Schnellster der Solomaschinen war Ley-Nürnberg auf Norton mit 103,4 Stdkm. und bei den Seitenwagen Möritz-München auf Viktoria mit 92,7 Stdkm.

*

Zum letzten Spiel der Zwischenrunde um die Deutsche Wasserball-Meisterschaft trat der Titelhalter Weißensee 1900 gegen den ASV. Breslau an, da jedoch die erste Mannschaft wegen Differenzen mit dem Vorstand nicht antrat, stellte sich die zweite Garnitur, die mit 7:0 geschlagen wurde.

*

In der Sitzung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs am Wochenende in Berlin stellten sich die Führer der 29 Gaue des ADAC. geschlossen hinter die vom Präsidium bereits abgegebene Erklärung zu tatkräftiger Mitarbeit an der Schaffung des Deutschen Einheits-Automobil-Klubs. Der Verwaltungsrat erwartet bei der Bildung des Einheitsklubs, daß der ADAC. seinen Leistungen, seiner Bedeutung und Größe entsprechend Berücksichtigung findet. Mit der Durchführung des Zusammenschlusses wurde dem Führerprinzip entsprechend der Präsident des ADAC. betraut.

*

Bei den Vorläufen zu den Japanischen Schwimm-Meisterschaften in Tokio stellte der Olympiazweite von Los Angeles im 1500 Meter Kraulschwimmen einen neuen Weltrekord auf. Makino unterbot über 1000 Meter Kraul mit 12.51,6 Min. den bisherigen Rekord des Franzosen Taris um genau 6 Sekunden. Bei den Endkämpfen gab es eine weitere großartige Leistung. Kitamura, der Olympiasieger im 1500 Meter Kraulschwimmen, legte die 400-Meter-Strecke in 4:46,6 Min. zurück und bleibt damit nur um vier Zehntel Sekunden unter der noch bestehenden Welthöchstleistung des Franzosen Jean Taris aus dem Jahre 1931. Eine bessere Zeit hat über 400 Meter Kraul bekanntlich in diesem Frühjahre der junge amerikanische Schwimmstern Jack Medica mit 4:42,6 Min. erzielt.

*

Im Vorrundenkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen siegte in Halle Hörde 04 mit nicht weniger als 16:0 Punkten über Germania Felsenfest-Halle.

*

Der Revanchekampf zwischen Max Schmeling und Max Baer soll nach einer amerikanischen Meldung für den 22. Februar nach San Francisco angesetzt worden sein, wo man mit einer Einnahme von 300 000 Dollar rechnet.

*

Tilden-Barnes, die zurzeit Deutschland bereisenden amerikanischen Berufs-Tennisspieler, werden am 19. und 20. August in Mannheim eine Vorstellung geben und auf die deutschen Spieler Messerschmidt und Najuch treffen.

*

Renngemeinschaften, wie sie die Wettfahrbestimmungen des Deutschen Ruder-Verbandes für alle Bootsgattungen zulassen, werden jetzt auch für das Jugendrudern, allerdings nur im Achter, genehmigt.

*

Auch die Pferdepfleger, die meist an den Erfolgen der Turnierpferde einen großen Anteil haben, können künftig ausgezeichnet werden, denn es wurde jetzt ein Pferdepfleger-Abzeichen in Gold, Silber und Bronze geschaffen.

*

Unbezahlte Berufsspieler heißt eine neue Kategorie im englischen Fußball, nachdem eine Schulbehörde einem als Berufsspieler tätigen Lehrer die Ausübung des Fußballsportes gegen Entgelt verboten hat und eine Registrierung von Berufsspielern als Amateure nicht angängig ist.

Deutsche Golfmeisterschaft.

Am Sonntag wurde in Bad Ems die 10. offene deutsche Golfmeisterschaft mit den beiden letzten Runden zu Ende geführt. Vor gutem Besuch gab es in den beiden Schlußrunden ausgezeichnete Ergebnisse. Sieger blieb der Engländer Percy Allis mit einer Gesamtzahl von 284 (72, 71, 70, 71) vor seinen Landsleuten Henry Cotton 190 (71, 72, 74, 75), Boemer 294, 4. Harvers 296, 5. Dallemagne (Frankreich als Titelverteidiger), 6. wurde der Schwede Roberst, während als bester internationaler Amateur der Brite Mac Nair mit 304 Gesamtschlägen an der Spitze. Bester deutscher Berufsspieler war Garfenbeck (Bad Ems) mit 312 vor Franz Beßner (Kitzingen), während bei den Amateuren der Sieg an Hellners (Hamburg) mit 330 fiel. Einen neuen Platzrekord stellte der Franzose Dallemagne in der vierten Runde mit nur 67 Schlägen über 18 Löcher auf.

Zusammenschluß im Karlsruher Ringtennis.

Klubkampf gegen Polizei und Beiertheimer Turner.

Die Ringtennisvereinigung, die durch den Zusammenschluß des 1. Ringtennisklubs Daxlanden und den Ringtennisklub Rot-Weiß Karlsruhe entstanden ist, hatte am Mittwoch seinen ersten Klubkampf. Den gegen die Polizei gewann die Vereinigung mit ihrer zweiten Mannschaft 12 : 2. Gespielt wurden fünf Einzel, die alle gewonnen wurden, und zwei Doppel, von denen eines gewonnen wurde. Gegen Turnerbund Beiertheim gewann die Vereinigung mit 13 : 3 Punkten. Auch hier wurden die Herren-Einzel, bis auf ein unentschiedenes, alle gewonnen, ebenso das Dameneinzel und die Herrendoppel und das Gemischte Doppel. Die 3. Mannschaft, die gegen Turnerbund Beiertheim spielte, hat also damit gezeigt, daß die Ringtennisvereinigung Daxlanden Rot-Weiß über ein Spielermaterial verfügt, das wohl kein zweiter Verein stellen kann. Der Zusammenschluß hat also nicht nur den Willen zur Einigkeit auch im Ringtennissport bewiesen, sondern hat zur Hebung der Spielstärke des neuen Vereins geführt. Außerdem hat die Vereinigung jetzt mehr Uebungsplätze. Am 27. August findet im Dammerstockbad ein Klubkampf gegen den Karlsruher Schwimmverein statt, auf dessen Ausgang man gespannt sein darf.

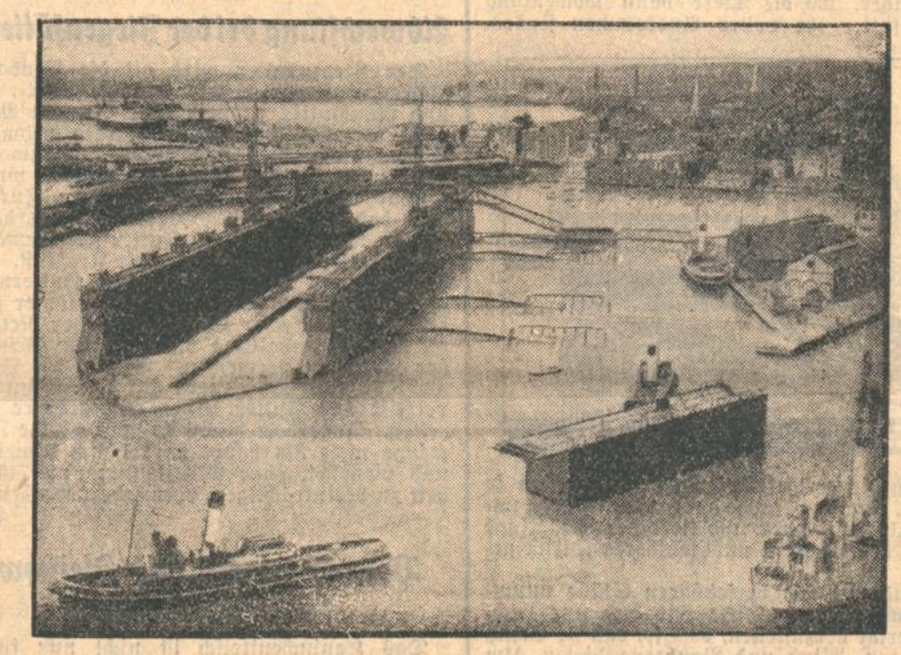
Die Ostland-Treue-Fahrt

27.—29. August.

Nach dem bisherigen Meldeergebnis kann bereits jetzt mit einer sehr starken Beteiligung an der Ostland-Treue-Fahrt deutscher Kraftfahrer gerechnet werden. Bekanntlich steht die Ostland-Treue-Fahrt, die auf Veranlassung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda stattfindet, unter der Schirmherrschaft des Herrn Reichspräsidenten. Die Oberleitung der Fahrt hat der Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Walther Funk, der selbst Ostpreuße ist, übernommen. Eine Reihe von deutschen Städten, industriellen Unternehmungen, Zeitungsverlagen und großen Verbänden werden Sendboten-Mannschaften mit Huldigungsadressen entsenden. Das endgültige Programm für die Ostland-Treue-Fahrt ist jetzt wie folgt festgelegt:

Am Sonntag, 27. August, nehmen die Teilnehmer der Fahrt an der großen Kundgebung am Tannenbergdenkmal, die aus Anlaß des 19. Jahrestages der Schlacht bei Tannenberg stattfindet, teil. Die Feier wird eine überaus eindrucksvolle Kundgebung für das Ostland werden. Nach der Feier am Tannenbergdenkmal erfolgt die Weiterfahrt nach Königsberg.

Am Montag, 28. August, wird die Ostland-Treue-Fahrt fortgesetzt, und zwar sind sechs verschiedene Rundstrecken durch Ostpreußen vorgesehen: Am Abend des 28. August versammeln sich die Teilnehmer im Schloßhof zu Königsberg zu einem Huldigungsakt, bei dem auch die Plakettenverteilung vorgenommen wird. Am Dienstag, 29. August, beginnt die Rückfahrt, bei der den Teilnehmern empfohlen wird, über Danzig zu fahren. In Danzig werden die Teilnehmer um 3 Uhr nachmittags durch den Senat des Freistaates Danzig empfangen werden. — Mit dem Empfang in Danzig endet das Programm der Ostland-Treue-Fahrt. Weitere Nennungen sind zu richten an den Arbeitsausschuß der Ostland-Treue-Fahrt, Berlin W. 62, Landgrafenstraße 18.



Das größte Dock-Tor der Welt.

Das Tor zu dem größten Trockendock der Welt im Hafen von Southampton (England), das Schiffe bis zu 100 000 Tonnen aufnehmen kann, wird von einem Schleppdampfer an seinen Bestimmungsort gezogen, um dort eingebaut zu werden.

Norddeutsche Jugend in Mannheim

!! **Mannheim**, 13. Aug. Am Samstag nachmittag traf das erste Großflugzeug mit 15 Berliner Jungens aus den verschiedensten Kreisen auf dem Flugplatz Mannheim ein. Zum Empfang waren u. a. Direktor Hieronim vom Verkehrsverein, und Major Graetz von der Lufthansa anwesend. Die jungen Gäste wurden zunächst in ihre Bürgerquartiere geleitet und nahmen am Nachmittag an dem SA.-Sportfest im Stadion teil. Die nächsten Tage bringen dann gemeinsame Besichtigungen und Wanderungen.

Außerordentl. Mitgliederversammlung des Schwarzwaldvereins.

Der neue Vorstand.

!! **Lörrach**, 13. Aug. Die am Freitag zur Vornahme der Gleichschaltung stattgefundene außerordentliche Mitgliederversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins wählte wiederum zum 1. Vorsitzenden den bisherigen Präsidenten Sutter. Als zweiter Vorsitzender wurde als Mitglied der NSDAP. Kuchenmüller bestimmt. Die übrigen Mitarbeiter im Vorstand wurden wie der Vereinsführer in ihren Aemtern belassen. Auch in den Ortsgruppen Schopfheim, Wehr und Kandern wurden die bisherigen Vorsitzenden in ihren Aemtern neu bestätigt.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der vorgestrigen Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

Vormittags:

2 Gewinne zu 50000 M. 118269
14 Gewinne zu 5000 M. 42832 135053 212024 231670 282520 287159 293120
24 Gewinne zu 3000 M. 38221 52267 69811 72375 151316 179488 219120 256015 277727 287652 324924 398075
52 Gewinne zu 2000 M. 3765 8968 13852 24958 30105 48449 52172 71523 78915 81583 109725 125103 140208 182665 205621 210649 232650 233465 268230 272895 281403 336647 340058 361409 388369 396621

Nachmittags:

2 Gewinne zu 10000 M. 231519
6 Gewinne zu 5000 M. 64159 204390 338300
34 Gewinne zu 3000 M. 693 8288 32701 33578 45290 46435 55523 61889 88118 93627 99608 122109 125354 176354 225810 285090 350254
48 Gewinne zu 2000 M. 9194 13390 13821 31600 33410 36797 47584 71264 74152 80585 87834 140975 177988 180972 209981 231715 278770 295889 321816 323937 358935 375754 379149 394900

Was unsere Leser wissen wollen.

E. E., K. Die Abgabe des Heiratsversprechens an das Mädchen hat mit der Unterhaltspflicht für das uneheliche Kind nichts zu tun. Der uneheliche Vater hat nach wie vor die Verpflichtung, im Rahmen der vom Fürsorgeamt bestimmten Sätze für das Kind zu sorgen; entzieht er sich dieser Verpflichtung, so ist die gerichtliche Klage gegen ihn durchzuführen.

A. R. 1. Wenn der Meister mit dem Vater des Lehrlings einen Vertrag abgeschlossen hat, wonach der Lehrling neben der Ausbildung auch eine Vergütung erhält, so muß diese Vergütung natürlich auch gezahlt werden, denn es besteht darauf ein rechtlicher Anspruch. Die Forderung kann mithin eingeklagt werden.

Badisches Staatstheater

Montag, 14. August.
Volksbühne 2
(Geschloss. Vorstellung)
Anfang 20 Uhr.
Ende gegen 23 Uhr.

Die. 15. 8.: Der Zarewitsch. Mi. 16. 8.: Morgen geht's uns gut. Do. 17. 8.: Der Zarewitsch. Fr. 18. 8.: Morgen geht's uns gut: Sa. 19. 8.: Zum erstenmal: Der Königsleutnant. So. 20. 8.: Der Zarewitsch.

Zwangs-Versteigerungen

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 15. August 1933, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokale, Herrenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Bett, 1 Standuhr, 3 Schreibtische, 1 Stehlampe, 1 Ruhebett, 2 Bücherschränke, 1 Gasherd, 4 Büfetts, ein Kredenz, 2 Sofas, 2 Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Warenschrank, 1 Ladentheke, 1 Teppich, 1 Silberschränkchen, 1 Möbelrolle, ein Kassenschrank, ein Schreibmaschinentisch, 2 Schreibmaschinen.
Karlsruhe, den 12. August 1933
Riehl, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

4 Zim.-Wohnung mit Bad u. sonst. Zubehör, Gottesauerstr. Nr. 10, 2. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst i. Büro.

Zu vermieten
Triberg im Schwarzwald — sonnige
4 Zim.-Wohn. mit Bad u. all. Zubehör in herrschaftl. Hause, schöne Lage, monatl. 65 M, sowie ab 20. August behagl. möbl. 2 Zim.-Wohng. (Wohnküche, 3 Betten) mit all. Zub. f. mehrmonatlich. Erholungsaufenth., Tbc. ausgeschloss., monatl. 50 M. Fr. Doktor Rücker.

Prächt. 4 Zimm.-Neubauwohnung in herrlichster Wohnlage, weiter Fernblick, Zentralheiz., warm u. kalt fließ. Wass., Bad, große Altane, herrsch. Ausstattung, Mansarde etc. per 1. Sept. oder Okt. zu vermiet. Näh. Körnerstraße 42, Ecke Sofienstraße, im Laden zu erfragen.

Moderne
3 Zim.-Wohn. Welfenstr. 16, mit od. ohne einger. Bad, auf Wunsch Garage, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Klauprechtstr. 15. Telephon 3151.

Hirschstraße 1, III. neu herger. 4 Zimm.-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Die **öffentliche Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle** befindet sich vom 15. August ab **Herrenstrasse 45a, Zimmer 18**

Personalfragen werden innerhalb 24 Stunden erledigt! Kleinanzeigen im Karlsruher Tagblatt lassen die Triebräder von Angebot und Nachfrage kreisen!

Wanzen vertilgt radikal unter Garantie
U. V. A. Friedr. Springer
Markgrafenstr. 52, Tl. 3263

Eckladen in verkehrsreich. Lage (Rondellplatz) für Zigarren besond. geeignet, zu vermieten. Angebote unter Nr. 2854 ins Tagblattbüro erb.

Werkstatt Schützenstr. 15, auf 1. Sept. zu verm. Näh. Graf-Rhenastr. 14, I.

Zimmer
Leeres, heizbares **Mansard.-Zimm.** zu vermieten. Gottesauerstraße 14 III. lks.

Ein jüngerer
Regierungsbaumeister oder Diplom-Ingenieur
mit Tiefbauerfahrung, insbes. Grundwassergründung (mögl. Kläranlagenbau) für eine Baustelle sofort gesucht. Angebote unter Nr. 2861 ins Tagblattbüro erbeten.

Möbelvertreter
Schreiner, Polsterer usw. finden schönen Verdienst durch Kundenwerbung für größere, christliche Möbelfirma von Karlsruhe mit großem Lagerbestand neuester Modelle.
10% Provision
bei Kaufabschluß. Gefl. Ang. unt. Nr. 2859 ins Tagblattbüro erbeten.

Einf. möbl. Zimm. auf sofort oder später zu vermieten. Südendstr. 19, part.

Verkäufe
Herren- u. Damenrad sehr gut erhalt., billig zu verkf. Karl Hoffmannstr. 8, III., lks.

Prima Donna
Corsotella und Hochgürtel
sind überall tonangebend für die heutige Modelinie
Helene Gröber
Corsets und Trikotagen
Kaiserstr. 124 Telefon 4115

Nr. 2

Handlesen • Hellsehen
Frau Oesterle, Hebelstr. 11
Sprechzeit: Werktags 9–2 u. 8–9 Uhr
Dienstag mit Vortrag • Auch schriftliche Anfragen von auswärts finden Beantwortung.